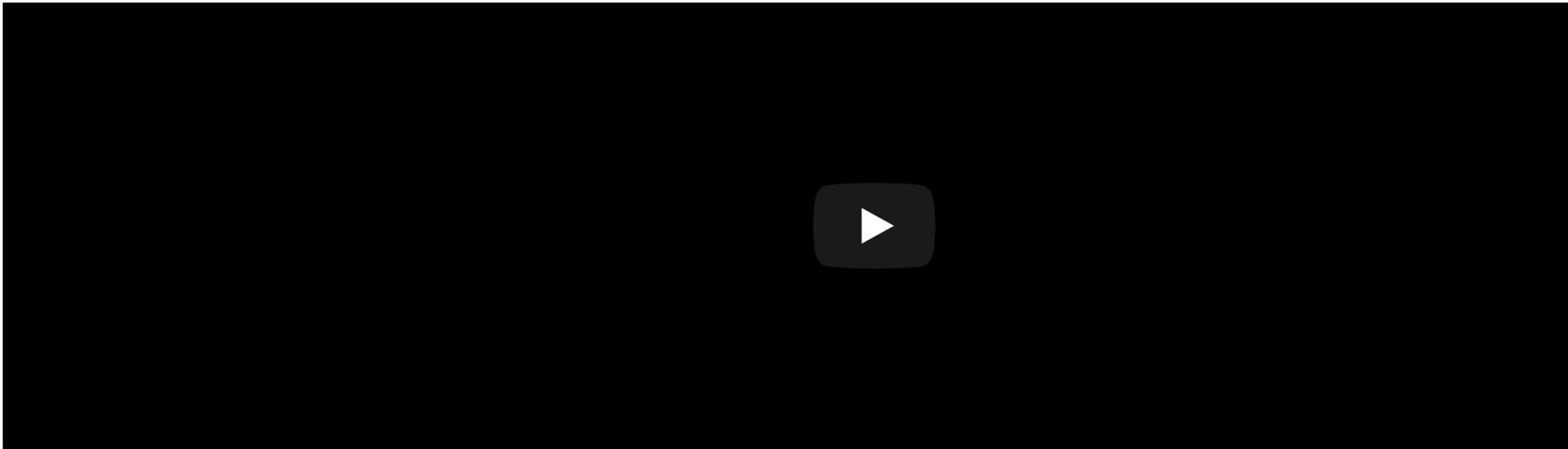


- Anzeige -



Spielen einen ganz eigenen Sound: Micha Janikovits (Bass), Nathy Ravez (Komposition und Gesang), Alex Seibt (Gitarre) und Jo Janikovits (Schlagzeug). Spatschek

Die Electro-Pop-Band Nathy ließ bei den „Sounds of Pforzheim“

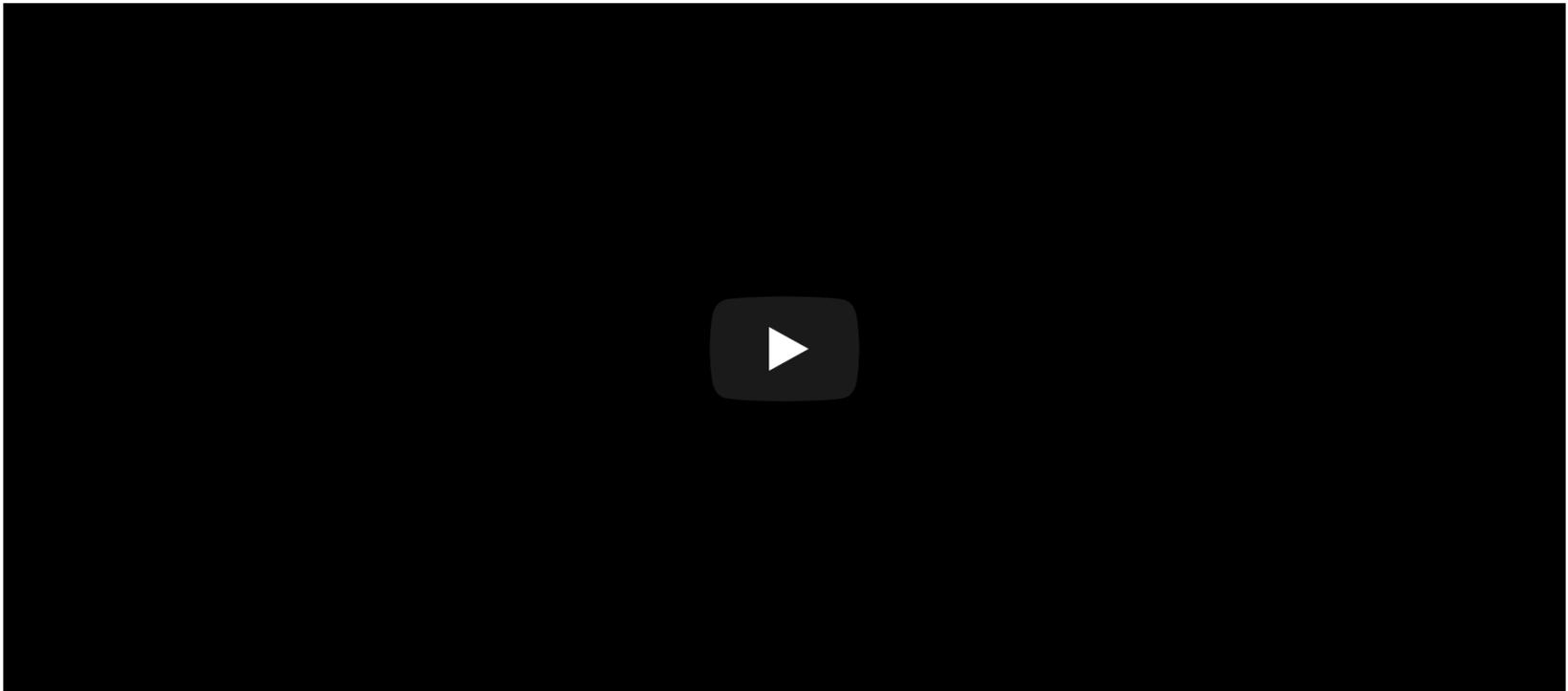


aufhorchen - Eine Untersuchung des Musik-Phänomens in Fragen und Antworten.

Veröffentlicht: 22.11.2019

Kultur Aktualisiert: 23.11.2019 12:55 Uhr

Warum hatte man diese Band eigentlich nicht schon viel früher auf dem Schirm? Das fragten sich etliche Besucher der „Sounds of Pforzheim“ am vergangenen Samstag. In der rauen Industrie-Atmosphäre des Alten Schlachthofs zogen Nathy und „ihre Jungs“, wie sie die Musiker nennt, einen Großteil des Publikums schnell in ihren Bann.



Was war so faszinierend an dem Auftritt?

Dass eine erst seit gut einem Jahr live auftretende Band bereits in diesem Stadium einen so effektvollen, ausgereiften und homogenen Sound auf die Bühne bringt. Man spürt: Da stimmt die Chemie. Die vier Musiker erzeugen eine ganz eigene Klangwelt mit Sogwirkung.

Wer steckt dahinter?

Frontfrau ist die in Bordeaux aufgewachsene Nathy Ravez, die aus ihrer Heimat schon viel Band-Erfahrung mitbringt und vor längerer Zeit mal in Keltern wohnte. 2016 lernte sie die Musiker der Gruppe LGFN kennen. Das sind der aus Pforzheim stammende Alex Seibt (Gitarre), der in den Nuller-Jahren mit Slave über die Region hinaus bekannt wurde, sowie die Brüder Micha (Bass) und Jonas Janikovits (Schlagzeug). Sie waren Feuer und Flamme, hängen sich seither voll rein in das neue Projekt. „Wir sind gute Freunde geworden“, sagt die Sängerin.

Welchem Stil ist Nathy zuzuordnen?

Zeitloser, oft schwebender Electro-Pop mit Indie-Anleihen, samt Tanzbarem und Balladen. Für Leute, die bekannte Acts wie The XX, The Do oder Massive Attack mögen. Die Songstrukturen folgen häufig nicht dem klassischen Strophe-Refrain-Schema. Nathy fügt vielmehr einzelne Teile zusammen, in Schichten übereinander.

Wie klingt die Band?

Live rockiger, improvisationsfreudiger als auf der ersten EP. Nathy nutzt Effektgeräte, ihren klaren, sanften Gesang setzt sie mehrstimmig ein. Alex jagt seine Gitarre durch Synthie-Pedale und Delays, um einen warmen, atmosphärischen Sound zu erzeugen. Jonas, der auch auf Jazz steht, erweitert sein Schlagzeug mit elektronischen Komponenten. Er bildet mit Michas prägnantem Bass das rhythmische Fundament. DJ Uli verfeinert den Sound zusätzlich mit Samples und Loops.

Was wollen die Musiker mit dem Projekt rüberbringen?

„Wenn du Gänsehaut bekommst, ist es gut“, sagt Alex mit Blick aufs Konzertpublikum. Die Frontfrau sieht das ähnlich: „Es freut mich, wenn wir die Leute berühren und sie mit einem positiven Gefühl rausgehen.“

Wie entstehen die Songs?

Sie haben eine längere Geschichte. Nathy komponiert, wie sie lebt: offenherzig und intuitiv, ohne Genre-Grenzen. „Ich schreibe emotionale Songs über Situationen, und was ich in dem Moment gefühlt habe.“ Derzeit sprudelt das kreative Potenzial nur so raus aus der Französin, die aus einer Künstlerfamilie stammt. Allein in den vergangenen Wochen habe sie sechs Titel geschrieben. Was Nathy zu Hause an elektronischen Sounds entwickelt, schickt sie zunächst ihrem Gitarristen Alex. „Ich weiß: Meine Stücke bekommen bei ihm eine neue Atmosphäre“, sagt sie. Dann landen die Titel bei Jonas und Micha, die ihnen Rhythmus und Struktur geben. Im Proberaum in Forst fügt das Quartett alles zum großen Ganzen zusammen. Live spielt die Band ein mehr als einstündiges Programm. Nur Eigenkompositionen, womit sie es gerade anfangs traditionell schwerer haben als Cover-Bands.

Wie sieht es generell aus mit Live-Konzerten?

Neben den „Sounds of Pforzheim“ könnte man Nathy beim Shortplay-Festival 2018 in Pforzheim oder beim Offerta Music Award entdeckt haben. In Karlsruhe sind sie auch demnächst zu sehen: am Donnerstag, 28. November, im AKK, Paulckeplatz 1, und am Samstag, 7. Dezember, beim Viertelfinale des SPH-Musiker-Contests im Club „Stadtmitte“. 2020 will die Band durchstarten und noch mehr Bühnen erobern.



Michael Müller

 [Zur Autorensite](#)

Schlagwörter

Konzert

